

Pressemitteilung

Universität Mannheim

Katja Bär

24.04.2018

<http://idw-online.de/de/news693110>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Tagungen
Gesellschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaften
überregional



Selbstbestimmung in der digitalen Welt – Konferenz an der Universität Mannheim

Themen rund um Fake News, Hate Speech und Social Bots stehen im Zentrum der 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 9.-11. Mai im Mannheimer Schloss. Zur abschließenden Podiumsdiskussion am 11. Mai sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die DGPuK-Jahrestagung präsentiert aktuelle Forschungsergebnisse zu Fragen rund um digitale Kommunikation – in den Medien, in der Politik und in der Gesellschaft. Diskutiert werden unter anderem Fragen wie: Was bedeutet es, wenn strategisch platzierte Fake News durch Social Bots massenhaft verbreitet werden? Wie arbeiten professionelle Faktenchecker? Was machte die AfD anders als die etablierten Parteien in ihrer Facebook-Kampagne zur Bundestagswahl 2017? Wie wirkt sich unsere permanente Online-Präsenz auf unser Verhalten und Wohlbefinden aus? Mehr als 150 teilnehmende Referentinnen und Referenten gehen in 40 Workshops während der dreitägigen Konferenz diesen Fragen nach.

Die Konferenz in Mannheim steht im Zeichen der Verknüpfung von Theorie und Praxis. Neben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern diskutieren auch Vertreter von digitalen Unternehmen sowie gesellschaftlichen Organisationen und Vereinen mit.

Zu den Programm-Highlights gehört die Keynote Hate Speech und was man dagegen tun kann mit Professorin Konstanze Marx vom Institut für Deutsche Sprache, Juniorprofessorin Diana Rieger von der Universität Mannheim und Hanna Gleiß, Projektleiterin bei „Das NETTZ – die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech“.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Leitplanken und Verkehrszeichen: Wie die digitale Kommunikation gesellschaftlich gestaltet werden kann“ kann das Publikum mithilfe einer Voting App über spannende gesellschaftsrelevante Aussagen mitdiskutieren. Zur Debatte stehen unter anderem kontroverse Aussagen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz, zur Ausgestaltung von Algorithmen und zum Einfluss von Google. An der Podiumsdiskussion beteiligen sich unter anderem Ralf Bremer von Google Deutschland und Dr. Constanze Kurz vom Chaos Computer Club. Die interessierte Öffentlichkeit ist zur Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung am Freitag, den 11. Mai von 15:45 – 17:15 im Raum SO 108 herzlich eingeladen.

Die Teilnahme am Kongress ist für Journalisten frei. Wir bitten um Anmeldung per Email bei Yvonne Kaul (kaul@uni-mannheim.de oder unter der 06221 181-1266). Interviews mit den Referentinnen und Referenten können gerne im Vorfeld oder während der Tagung vereinbart werden.

Das vollständige Programm der Veranstaltung finden Sie unter: www.dgpuk2018.de.



Kontakt:

Prof. Dr. Hartmut Wessler

Lehrstuhl für Medien- und Kommunikationswissenschaft

Universität Mannheim

Tel.: 0621 181-2300

E-Mail: wessler@uni-mannheim.de

